

Antrag A01: Waisen nicht verwaisen lassen

Antragsteller*in:	Jusos Hochtaunus
Status:	angenommen
Sachgebiet:	A - Arbeit und Soziales

- 1 **Weiterleitung an:** Jusos Bundeskongress, SPD-Bezirksparteitag
- 2 **Forderung:** Um die (Halb-)Waisenrente einfacher und gerechter zu gestalten sind
- 3 folgende Änderungen nötig:
- 4 • Erhöhung der sogenannten „Übergangsfrist“ von vier auf sechs Monate, in denen
- 5 die Zahlung der Waisenrente bedingungslos stattfindet.
- 6 • Ende von Zahlungen genau zu Semester-/Ausbildungsende und nicht bereits einen
- 7 Monat davor
- 8 • Keine Anrechnung der Waisenrente auf das Einkommen und das BAföG

Begründung

In Deutschland erhalten derzeit ca. 300.000 Kinder und Jugendliche Waisen- oder Halbwaisenrente. Eine vergleichsweise geringe Zahl, wodurch sie oft bei der Diskussion um Sozialhilfen übersehen wird. Dennoch sind Ungerechtigkeiten zu finden, was vor allem bei der Waisenrente erschreckend ist, bedenkt man ihre geringe Höhe: Die Halbwaisenrente beträgt gerade 10%, die Vollwaisenrente 20% der Versichertenrente, auf die das verstorbene Elternteil Anspruch gehabt hätte. Das ergibt in Deutschland im Durchschnitt ca. 200 Euro monatlich für Halbwaisen und ca. 430 Euro für Vollwaisen. Sehr geringe Summen dafür, dass dadurch der Verlust eines Elternteils ausgeglichen werden soll. Gezahlt wird die Rente, bis man 18 ist, sie kann jedoch bis 27 gezahlt werden, sofern ein Studium oder eine Ausbildung oder ein FSJ aufgenommen und dies rechtzeitig mitgeteilt wird.

Hier liegt jedoch schon ein Problem: zwischen zwei Ausbildungsabschnitten darf höchstens ein viermonatiger Zeitabschnitt liegen – das ist gerade zwischen Schule und Studium oft jedoch nicht möglich, wenn die Schule im Frühling endet und das Wintersemester erst im September/Oktober startet. Ein Antrag auf Weiterzahlung ist oft langwierig und häufig verlieren Waisen einige Zahlungen. Fairer wäre es hier eine mindestens halbjährige Frist zwischen Ausbildungsabschnitten anzusetzen, während der die Zahlung zunächst bedingungslos fortgesetzt wird. Während dieser Zeit hat die Rentenbezieher*in dann die Möglichkeit sich für ein Studium oder eine Ausbildung zu bewerben und kann innerhalb der halbjährigen Frist so rechtzeitig Rückmeldung geben. Der Vorteil ist: Nicht nur für die Empfänger*innen wäre das bequemer, auch die Rentenkasse könnte so weniger Arbeit haben. Denn jetzt schon müssen viele Anträge auf Wiederaufnahme und Weiterführung der Zahlung wegen der kurzen Frist hektisch bearbeitet werden, was durch eine längere Frist mit garantierter Zahlung vermieden werden könnte: weniger Papierkram also. Denselben Vorteil bieten Zahlungen bis zum Ende des Monats, in dem man studiert/eine Ausbildung absolviert/etc. und nicht, wie es oft passiert, das Einstellen der Zahlung im Monat davor.

Um die eh schon geringe Höhe der Waisenrente noch auszugleichen, ohne dabei Mehrkosten zu verursachen, sind zwei weitere Forderungen essentiell: Die Waisenrente sollte nicht auf das Einkommen angerechnet werden. So drohen Azubis und Studierende nicht wegen der Waisenrente über die Steuerfreibetragsgrenze zu geraten. Weiterhin sollte die Waisenrente nicht auf das BAföG angerechnet werden. Derzeit wird sie das, wobei es einen Freibetrag von mtl. 130 Euro gibt – der jedoch nicht bei Ausbildungsvergütungen zu Tragen kommt. Das ist besonders problematisch, denn es ist derzeit denkbar, dass in Einzelfällen jemand wegen der Waisenrente kein BAföG bewilligt bekommt. Oder anders gesagt:

Man wird bestraft, weil man ein Elternteil verloren hat, obwohl gerade das doch eher mehr Unterstützung bedeuten sollte und nicht weniger

All diese Änderungen sind klein aus Sicht der Rentenkasse, da sie keine weitere Erhöhung der Waisenrente vorsehen. Sie erleichtern jedoch für Waisen und Halbweisen den Zugang zu dem oft benötigten Geld und machen die Zahlung so nicht nur fairer und gerechter, sondern auch respektvoller: Denn diese Zahlungen sollen nicht nur einfach finanziell unterstützen, sondern den Verlust geliebter Menschen so gut es geht auffangen und nicht noch mehr Stress rund um Geld verursachen.